

Cod. Sangall. 1726-1727

Ed. P. BECKER, in *Corpus Consuetudinum Monasticarum*, T. V, Siegburg 1968 (Lit.). Es fehlen in unserer Handschrift die Abschnitte *ibid.* Nr. 145-148 (Spezielles zur Abtwahl in Trier) und 222 (De Eleemosynario), ferner ist ein großer Teil des Buches VII über die Abtwahl, die Nrr. 95-144, an den Schluß gelegt (p. 370-403). Kurze Zusätze unserer Handschrift zum gedruckten Text der Ausgabe bei deren Abschnitten Nr. 13 (p. 129 der Hs.), 46 (p. 174), 176 (p. 263), 177 (p. 264), 209 (p. 290), 211 (p. 293). Passim leichtere Textvarianten, Satz- und Wortumstellungen, vereinzelt stark abweichender Wortlaut. Im übrigen folgt der Text der Hs.-Gruppe M aus St. Maximin, vgl. BECKER, p. XVIII-XXII (Lit.).

Vgl. auch P. BECKER, Das monastische Reformprogramm des Johannes Rode, Abtes von St. Matthias in Trier, Münster 1970, bes. p. 175-182.

1727

Kompendium der Alchemie: Aureum Velus oder Guldin Schatz und Kunst Kammer, Bücher I-III (Abschrift des Drucks von 1598)

Papier · II + 516 pp. · 28,5/29 × 19,5 · nach 1598/17. Jh.

Zeitgenössische Foliierung von der Hand des Schreibers, neue Paginierung. Dt. und lat. Kursive von einer Hand des 17./1 Jhs., mit Einrichtung. Wortreklamanten auf jeder Seite. Eine Federzeichnung des Paracelsus p. 116. Im III. Buch *Splendor Solis* p. 219-270 gemäß genau übernommener Vorlage des Drucks 22 farbige Aquarelle (*Figuren*): p. 220, 224, 225, 229, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244-251, 253-256, von unterschiedlicher, partienweise guter handwerklicher Qualität. Federzeichnungen alchimistischer Geräte passim.

Einband 17. Jh., hellbraunes Leder auf Holz, Streicheisenlinien, einfache Stempel, zwei Lederschließen, Goldprägung des Titels auf Rücken, evtl. später, roter Schnitt.

In StiBSG spätestens seit 19. Jh.

9-513 Avrevm Velvs oder Guldin Schatz vnd Kunst Kammer

Darinnen der aller Fürnemisten Fürtreffentlichsten ausserlesensten... Auctorum Schrifften... von dem... philosopho Trismosin... disponiert und in das Teütsche gebracht. Das Sambt andern... Tractätlein... durch einen der Kunst Liebhabern mit grossem kösten, Mühe... an den Tag geben. Getruckt zu Rorschach am Bodensee. Im Jahr Anno M.D. XCVIII.

(3-7) Catalogus der Bücher dieses Teils, (9-114) I. Buch, im Erstdruck (1598) p. 1-114, (115-216) II. Buch, Druck p. 1-102, (217-462) III. Buch, Druck p. 1-248.

Wörtliche, genaue Abschrift des Drucks *AVREVM VELLVS oder Guldin Schatz vnd Kunstkammer*, Bücher I-III, Rorschach [Georg Straub] 1598. Folgende Abweichungen:

Die Vorrede zum III. Buch, Druck p. 4–5, fehlt. Von den im übrigen getreu nachgemalten Holzschnitten dieses Buchs weicht die Hs. in der 18. Figur p. 251, Druck p. 37 ab: der König in der Retorte hält statt Reichsapfel und Zepter Taube und Zepter und steht statt auf der Mondsichel auf der Sonne. Während der Druck p. 248 des III. Buches endet, fährt die Hs. (463–513) weiter mit Tabula, diversen Registern und Zusätzen. Im allgemeinen setzte der Kopist jeweils die alchemistischen Zeichen für die im Druck meist ausgeschrieben Elemente und Verbindungen ein. Auf der von ihm vakant gelassenen p. 137 eine Bleistiftnotiz über eine Tinktur.

Bei J. FERGUSON, *Bibliotheca Chemica. A Catalogue of the Alchemical... Books in the Collection of the late James Young*, 2 Bde., Glasgow 1906, dem Autor SALOMON TRISMOSINUS zugeteilt, vgl. Bd. II, p. 469f. (Lit.). Zum Drucker Georg Straub (1558–1611) vgl. A. DRESLER, *Georg Straub als Verleger und Drucker in Rorschach 1593–1599*, *Gutenberg-Jahrbuch* 1956, p. 202–204 (Lit.); H. STREHLER, *Die Buchdruckerkunst im alten St. Gallen*, St. Gallen 1967, p. 40–55, zum *Aureum Vellus* p. 43 (Abb.) und 46–48, die Exemplare der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen p. 219; G. BARTH, *Annus Christi 1597. Die Rorschacher Monatsschrift – die erste deutschsprachige Zeitung*, *Njbl. des Hist. Vereins des Kantons St. Gallen* 116, 1976, führt p. 33 das *Aureum Vellus* unter den Drucken Leonhart Straubs (1550–1607) auf. In *StiBSG* keines der Exemplare aus der Offizin Georg Straubs, nur der Basler Druck von Janus Exertier 1604.

1728

Johannes Schnyder, *Eidgenössisches Geschichts-Büchlein*

Papier · 326 pp. · 9,5 × 7,5 · Johannes Schnyder, Luzern 1601

Neue Paginierung. Reklamanten des Schreibers auf nahezu jedem Folium. Neue Paginierung. Deutsche Kursive von der Hand des Autors, Kolophon p. 1: *Colligiert durch Johannem Schnyder burger vnd Schülmeister zu Lucern pup:[licus] Not:[arius] Anno 1601*. Daß der Autor auch Schreiber ist, geht aus der Handschrift hervor, vgl. Staatsarchiv Luzern, Cod. 1110, Subskription f. 158v, Cod. 2B (Bundbuch) und Akten 12/104 (cf. Lit.).

E. 17. Jh., Pg.-Umschlag auf Papier, hinterer Deckel zu ¼ verloren.

1–311 Johannes Schnyder, *Eidgenössisches Geschichts-Büchlein*

(1) *In disem büchli finstu der Eidtgnossen gschicht off[en?] Gantz lustig vnd gar fjn So du dich fljßig bsichst darin*

(3–5) *Wann ieder ort der Eidtgnoschafft in punt komen*, 1351–1513, mit zugewandten Orten und Vogteien, (6–10) *wann fürsten vnd herren sich z'un Eidtgnossen verbünden*, 1473–1587, (13–31) Zürich, 3282 [1917 a.C.]–1592 [p. C.] (nach Hieronymischer Berechnung des Weltalters), (25) Gotteshäuser in der Stadt, 499–1240, (26) im Zürichbiet, 1185–1525, (29) zerbrochene und noch bestehende Städte, 1309–1496, (30) Vogteien, 1385–1452.